Ueber eine Vergiftung durch Jod;

von

Dr. Moncourier.

Eine 26jährige Dame wollte, in Folge mancher Widerwärtigkeiten, ihrem Leben ein Ziel setzen, und nahm auf einmal 2½ Drachme Jodtinctur, welche sie vorräthig hatte. Kaum hatte sie diese verschluckt, als sie von der Kehle bis zum Magen eine brennende Hitze verspürte, Trockenheit und heftige Schmerzen im Epigastrium, mit heftigem vergeblichen Brechreiz. — Ihre Umgebung, von der Ursache dieser Zufälle in Kenntniß gesetzt, gaben ihr Zuckerwasser, aber in kleinen Portionen, weil die Schmerzen darnach sich zu vermehren schienen. Nach Verlauf einer Stunde, bei meiner Ankunft, waren die Leiden sehr gestiegen, ohne daß Erbrechen erfolgt war. Das Gesicht war lebhaft, die Augen thränend, Puls klein zusammengezogen. Der Schmerz im Magen war auf den höchsten Grad gestiegen, so daß der geringste Druck unerträglich; dieses Organ schien in einer permanenten Contraction sich zu befinden und allein zu leiden, obwohl die obern Extremitäten eine krampfhafte Dispositon befürchten ließen. Ein mildes Brechmittel schien mir das erste geeignete Mittel, und ich ließ deshalb alle drei Minuten ein Glas lauwarmes Wasser trinken; nach dem dritten Glase erfolgte ein starkes Erbrechen, und fast alle seit einer Stunde genommene Flüssigkeit wurde ausgeworfen. Sie war gelb, roch nach Jod und schmeckte auch so, nach Aussage der Dame. Das Mittel wurde fortgesetzt; nach jedem Glase: Erbrechen, aber stets weniger schmerzhaft, weniger gefärbt und endlich ohne Geruch und Geschmack. Ich ließ nun alle Viertelstunde einen Löffel voll einer Mixtur aus Linden- und Orangenblüthen-Wasser 1 Unze, arabischen Gummi 2 Drachmen, Syrup. Gumm. arab. 1 Unze,

Laudanum Rousseau 3 Tropfen nehmen; die erſten beiden Gaben wurden mit heftigem Schmerz im Magen ausgeworfen. Auf dem Magen wurde eine Kataplasme aus Sem. Lini mit Laudanum befeuchtet aufgelegt; die Schmerzen, das Erbrechen, die Contractionen der obern Extremitäten hörten auf; nach einer Stunde aber heftige Schmerzen im Abdomen beſonders im Colon, welche nach 2 halben Lavements aus Mohnköpfen aufhörten, worauf zweiſtündiger Schlaf erfolgte. Nach dem Erwachen hatte die Dame faſt alles Vorgegangene vergeſſen. Es waren jetzt neun Stunden nach meiner Ankunft verfloſſen, nur allgemeine Bläſſe, außerordentliche Schwäche, unbezwingliche Neigung zum Schlaf (ohne Zweifel Wirkung des Opiums). Ohnerachtet der Ueberzeugung, daß die Schmerzen nicht repetiren würden, wegen der Ruhe, des regelmäßigen Pulſes, der gleichen Vertheilung der Wärme über den ganzen Körper, ließ ich doch die Arzneyen fortgebrauchen, ſo wie die Kataplasmen aus Leinſamen auf den ganzen Abdomen und alle Urſachen, welche moraliſch auf die Patientin wirken konnten, entfernen. Die Nacht war ruhig, Schlaf; am andern Morgen blieb nur große Schwäche zurück und ein Verlangen nach kalten ſäuerlichen Getränken; ich ließ demohnerachtet noch mehrere Tage Bäder, Temperantia, Lavements und ein ſtrenges Regimen anwenden, obwohl die organiſche Conſtitution vollkommen von den Zufällen wieder hergeſtellt war (Journal de Chim. med. IV. 216).